



## Antwort zur Anfrage Nr. 0216/2021 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Betreutes Wohnen für junge, psychisch erkrankte Menschen (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Angebote der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung durch den gemeindepsychiatrischen Verbund Mainz (GPV) stehen volljährigen Mainzer Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Für die Altersgruppe der Jugendlichen und junge Erwachsene gibt es ebenfalls das ambulante Angebot des Café unplugged der gpe. Die Hilfen in Mainz werden unterschieden in ambulante Hilfeleistungen hierzu zählen z.B. psychosoziale Einzelfallhilfe, Betreutes Wohnen, Tagesstätten und niedrigschwellige Kontakt- und Beratungsangebote. Ebenfalls hält der GPV Mainz Angebote der besonderen Wohnform (ehemals stationäres Wohnen) vor. Es wird auf den zweiten Bericht zur Situation der gemeindenahen Psychiatrie der Landeshauptstadt Mainz verwiesen. (Link: <https://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/buergerservice-online/veroeffentlichungen-dokumentationen.php>).

### **1. Wie viele betreute Wohnplätze stellt die Stadt Mainz psychisch erkrankten, hilfsbedürftigen männlichen sowie weiblichen Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren zur Verfügung?**

Insgesamt werden in der Stadt Mainz 112 Plätze für Betreutes Wohnen angeboten.

Hierzu einige Erläuterungen:

„Das Ziel von der Maßnahme "Betreutes Wohnen" ist es, die Teilhabe des Einzelnen am gesellschaftlichen Leben zu sichern. Dazu kann Unterstützung und Begleitung in der eigenen Wohnung, im gemeinsamen Wohnraum mit dem Partner bzw. der Familie oder aber in Wohngemeinschaften gewährleistet werden. Grundlage ist auch hier der Individuelle Teilhabeplan. In der Regel werden die Kosten für das Betreute Wohnen gemeinsame durch das Land Rheinland-Pfalz und die Stadt Mainz getragen. Im Sinne der "Hilfe zur Selbsthilfe" soll Betreutes Wohnen entwicklungsfördernd ausgerichtet sein, dadurch erhält der Hilfe suchende Mensch so viel Begleitung und Unterstützung wie nötig, jedoch so wenig wie möglich. Der Betreuungsschlüssel im Betreuten Wohnen beträgt 1:12 und es werden so viele Plätze bereitgestellt, wie seitens des Landes Rheinland-Pfalz genehmigt wurden. Die Bezeichnung "Plätze" bezieht sich allerdings auf den Maßnahmetyp und stehe damit nicht in Relation zu einem gleichzeitig bestehenden Wohnraumangebot, betreutes Wohnen kann auch in bestehendem, privatem Wohnraum durchgeführt werden“ (Psychiatriebericht 2018, S.26).

### **2. Wie viele der Plätze sind bereits belegt?**

Alle Plätze des Betreuten Wohnens werden momentan genutzt. Für Hilfesuchende kann das Angebot einer psychosozialen Einzelfallhilfe gemacht werden, die ebenfalls im eigenen Wohnraum stattfinden kann.

**3. Wie viele Personen warten momentan auf einen Platz im Betreuten Wohnen? Und wie lange ist die durchschnittliche Wartezeit?**

Keine, da die Kooperationspartner und die Stadt Mainz transparent mit Hilfeanfragen umgehen, kommt es selten zu Wartezeiten. Da jeder Kooperationspartner unabhängig von der zuerst aufgesuchten Einrichtung ein Betreuungsangebot machen kann, wenn der/die Nutzer/in flexibel in Bezug auf den Leistungserbringer ist. Es wird eine gemeinsame Warteliste geführt, die von allen Mitgliedern des GPV gepflegt wird und von der Koordinierungsstelle der gemeindenahen Psychiatrie verwaltet wird.

**4. Welches sozialpädagogische Konzept verfolgt die Stadt Mainz im Betreuten Wohnen? Welcher Personalschlüssel gilt hierfür?**

Siehe Antwort zu Frage 1

**5. Welche Maßnahmen bietet die Stadt zum Übergang beziehungsweise als kurzfristiges Hilfspaket an? Wie ist der Personalschlüssel hierfür?**

Alle ambulanten Hilfen sowie besondere Wohnformen stehen Mainzer Bürgerinnen und Bürgern in einer psychischen Ausnahmesituation zur Verfügung. Auch der Fachdienst der Stadt Mainz berät Mainzer Bürgerinnen und Bürger zu Hilfesuchen und den passenden psychosozialen Angeboten. Folgende Angebote können je nach Betreuungswunsch genutzt bzw. aufgesucht werden:

- Psychosoziale Einzelfallhilfe
- Tagesstätten
- Betreutes Wohnen
- Besondere Wohnformen (ehemals Stationäres Wohnen)
- Niedrigschwellige Kontakt- und Beratungsangebote in den Tagesstätten
- Café unplugged der gpe (Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene)
- Offene Treffs und Freizeitangebote
- Soziotherapie
- Psychiatrische Institutsambulanzen
- Tageskliniken
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Unimedizin Mainz
- Zebra das Beratungsangebot für Eltern und Kinder
- Teilhabe am Arbeitsleben und Ergotherapie
- Werkstatt für Menschen mit Behinderung
- Selbsthilfeangebote

(alle Angebote können unter [www.gpv-mainz.de](http://www.gpv-mainz.de) eingesehen werden)

Mainz, 04.02.2021

gez.

Dr. Eckart Lensch  
Beigeordneter